

Zakah al-Fitr

(Die obligatorische Sozialabgabe im Monat Ramadan)

Abu Amina Bilal Philips und Muhammad Al-Jibaly

© salaf.de, 2006. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Abu Bakr Abu 'Abdullah al-Berlini

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

BEDEUTUNG DER ZAKAH AL-FITR.....	4
KLASSIFIZIERUNG DER ZAKAH AL-FITR.....	4
WICHTIGKEIT DER ZAKAH AL-FITR.....	4
ZWECK DER ZAKAH AL-FITR	4
BEDINGUNGEN DER ZAKAH AL-FITR.....	5
HÖHE DER ZAKAH AL-FITR.....	6

Bedeutung der Zakah al-Fitr

Zakah al-Fitr wird häufig als *Sadaqa al-Fitr* bezeichnet. Das Wort *Fitr* bedeutet das gleiche wie *Iftar* (das Fastenbrechen), und es stammt von der gleichen Wortwurzel wie *Futuur*, welches Frühstück bedeutet. Daher ist islamisch gesehen *Zakah al-Fitr* die Bezeichnung für eine Abgabe, die am Ende des Fastens im Ramadan verteilt wird.

Klassifizierung der Zakah al-Fitr

Sadaqa al-Fitr ist eine Aufgabe, die Pflicht (*Wadschib*) für jeden Muslim ist, egal ob männlich oder weiblich, jung oder alt, solange er/sie die Mittel aufbringen kann. Der Beweis, dass diese Form der Abgabe bindend ist, kann in der *Sunna* gefunden werden, die Ibn 'Umar berichtete, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - *Zakah al-Fitr* für jeden Sklaven, freien Menschen, Mann, Frau, jung und alt unter den Muslimen verpflichtend gemacht hat: einen *Sa'a'* an getrockneten Datteln oder einen *Sa'a* an Gerste.² Manche Gelehrte sagen, dass man jede Art an Nahrungsmittel, das in einem bestimmten Gebiet allgemein bekannt ist, als *Fitr* abgeben kann (wie z.B. Mehl, Rindfleisch oder Milch).

Der Vertreter des Haushaltes kann den erforderlichen Betrag für die anderen Angehörigen bezahlen. Abu Sa'id al-Chudri sagte: „Für die Jungen und Alten, freien Leute und Sklaven unter uns pflegten wir zu Lebzeiten des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - einen *Sa'a* an Getreide, Käse oder Rosinen zu geben.“³

Wichtigkeit der Zakah al-Fitr

Die beträchtliche Rolle, welche die *Zakah*⁴ in der Verteilung des Vermögens in der islamischen Gesellschaft inne hat, nimmt ebenfalls die *Sadaqa al-Fitr* ein. Jedoch muss im Fall von *Sadaqa al-Fitr* jeder Einzelne selbst ausrechnen, wie viel Abgabe von ihm und seinen Zugehörigen verlangt wird und der Gemeinschaft zukommt, um diejenigen ausfindig zu machen, die seiner Abgabe bedürfen. Daher spielt die *Sadaqa al-Fitr* eine sehr wichtige Rolle in der Entwicklung von Verbundenheit in der Gesellschaft. Die Reichen sind verpflichtet in direkten Kontakt mit den Armen zu treten, und die Armen kommen mit den noch Ärmeren in Berührung. Dieser Kontakt zwischen den verschiedenen Schichten einer Gesellschaft hilft eine wahre Verbundenheit der Brüderlichkeit und Liebe innerhalb der islamischen Gemeinschaft aufzubauen. Ebenso wird dadurch gewährleistet, dass jene, die in Besitz sind, freigebig sind zu denen, welche nichts besitzen.

Zweck der Zakah al-Fitr

Das Hauptziel von *Zakah al-Fitr* ist die Versorgung der Fastenden mit Mitteln der Wiedergutmachung, um ihre während des Fastenmonats begangenen Fehler auszugleichen.

¹ Ungefähr 2,5 kg. Siehe (bei) Muslim: Nr. 2151 & 2154.

² Verzeichnet in Al-Bucharyy (arab./engl.), Band 2, S. 339, Nr. 579.

³ Verzeichnet in Muslim (engl. Version), Band 2, S. 469, Nr. 2155.

⁴ *Zakah* ist eine jährlich abzugebene Summe die 2,5 % von der Erhebungsgrenze (*Nisab*) beträgt. Hierbei handelt es sich um eine der 5 Säulen des Islam, welche ebenso für den Betroffenen verpflichtend (*Wadschib*) ist.

Zakah al-Fitr versorgt ebenso die Armen mit Mitteln, womit sie das Fest des Fastenbrechens (*'Id al-Fitr*) zusammen mit dem Rest der Muslime feiern können.

Ibn 'Abbas berichtet: „*Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - machte Zakah al-Fitr obligatorisch, damit diejenigen, welche fasteten, gereinigt werden von ihren nutzlosen Taten und schändlichem Gerede (welches im Ramadan begangen wurde), und dass die Armen versorgt werden. Wer auch immer es vor dem Salah (hier: Festgebet) gibt, wird es als Zakah anerkannt bekommen, während derjenige, der es nach dem Salah gibt, Sadaqa (Almosen) gegeben hat.*“⁵

Folglich ist eine geistige Entwicklung der *Mu'min* (d.h. *Iman* verinnerlichende Muslime) das Ziel der *Sadaqa al-Fitr*. Dem *Mu'min* werden die höheren Charaktereigenschaften von Großzügigkeit, Mitgefühl (Verständnis für die Unglücklichen), Dankbarkeit gegenüber Allah und Rechtschaffenheit gelehrt, indem sie von ihrem Vermögen etwas abgeben. Da der Islam nicht die materielle Bedürfnisse der Menschen vernachlässigt, ist es eines der Ziele von *Zakah al-Fitr*, das ökonomische Wohlbefinden von ärmeren Mitgliedern der Gesellschaft zu verbessern.

Bedingungen der Zakah al-Fitr

Zakah al-Fitr ist nur für eine bestimmte Zeitspanne verpflichtend (*Wadschib*). Wer auch immer diese Zeitspanne ohne akzeptablen Grund nicht einhält, so hat er gesündigt und er kann es nicht wieder gut machen.

Diese Art der Abgabe ist bindend ab Sonnenuntergang des letzten Fastentages bis zu Beginn von *Salah al-'Id* (d.h. kurz nach Sonnenaufgang des darauffolgenden Tages). Jedoch kann die Abgabe auch früher als die o.g. Zeitspanne geleistet werden, so wie dies viele *Sahaba* (Gefährten des Propheten Muhammad - Friede und Segen Allahs seien auf ihm -) einige Tage vor dem *'Id* vornahmen.

Ibn 'Umar berichtet, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - befahl, dass es (*Zakah al-Fitr*) gegeben werden soll, bevor die Leute das *Salah (al-'Id)* verrichten.

Nafi überliefert, dass Ibn 'Umar *Fitr* ein oder zwei Tage vor dem *'Id* zu bezahlen pflegte.⁶ Wer auch immer *Fitr* nach dem *'Id*-Gebet bezahlt, wird den Segen von *Fitr* nicht erhalten, weil dies nach dem *'Id*-Gebet als eine normale *Sadaqa* angesehen wird. (Siehe dafür das o.g. *Hadith* bei Abu Dawud: Nr. 1605).

Ibn 'Abbas berichtete, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „*Wer immer es vor dem Salah gibt, wird es als Zakah akzeptiert bekommen, während derjenige, der es nach dem Salah gibt, ein gewöhnliches Almosen macht. Falls jemand daher vergisst die Zakah al-Fitr rechtzeitig zu leisten, soll er es so bald wie möglich nachholen, auch wenn dies nicht als Zakah al-Fitr angerechnet wird.*“

⁵ Verzeichnet in Abu Dawud, Engl. Übersetzung, Band 2, Seite 421, Nr.: 1605. Von Scheich Nasir-du-din Al-Albani als *Sahih* eingestuft.

⁶ Verzeichnet in Buchary: Band 2, Seite 339, Nr.: 579 und Muslim, sowie Abu Dawud.

Höhe der Zakah al-Fitr

Der Betrag dieser *Zakah* ist unabhängig von ihren verschiedenen Einkommensverhältnissen für jedermann gleich. Der Mindestbetrag ist ein *Sa'a* (zwei Handvoll) an Nahrung, Getreide oder trockenen Früchten für jedes einzelne Familienmitglied. Diese Berechnung stützt sich auf Ibn 'Umars Überlieferung, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - *Zakah al-Fitr* verpflichtend machte, und dieser Verpflichtung mit der Zahlung eines *Sa'a* an trockenen Datteln oder eines *Sa'a* an Gerste nachkommt.

Der *Sahabi* (Gefährte) Abu Sa'id al-Chudri sagte: „Zu Zeiten des Propheten, pflegten wir es (*Zakah al-Fitr*) als einen *Sa'a* an Nahrung, trockenen Datteln, Gerste, Rosinen oder trockenem Käse zu geben.“⁷

Andere Dinge neben Nahrung, wie z.B. Geld, Kleidung, Möbel etc. können nicht als *Zakah al-Fitr* gegeben werden, weil es im Gegensatz zu dem steht, was der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - anordnete und was Allah will.⁸

Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wer auch immer etwas in unserer Sache (*Din*) einführt, wird es zurückgewiesen bekommen.“⁹

Die Leistung von *Zakah al-Fitr* ist eine gottesdienstliche Handlung (*'Ibada*), und durch *Quran* und der authentischen *Sunna* wurden bereits alle gottesdienstlichen Handlungen beschrieben. Deswegen ist es *Bida'a*¹⁰, wenn man einer gottesdienstlichen Handlung etwas hinzufügt, weglässt oder an ihr etwas ändert. Daher ist die Bezahlung von *Zakah al-Fitr* mit etwas anderem als Nahrung eine *Bida'a*, und jede *Bida'a* führt letztendlich zum (Höllens-) Feuer.¹¹

Das Nicht-Geben von Geld für *Fitr* ist eine *Sunna at-Tarkiyya* (d.h. die Unterlassung einer Handlung wird als prophetische *Sunna* angesehen). Zur Zeit des Propheten existierte Geld, und es war weit verbreitet. Trotzdem benutzten weder der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - noch seine Gefährten oder *Tabi'un* (Folgegeneration der Gefährten) jegliches Geld zur Bezahlung von *Fitr*. Denn mit Sicherheit war und ist der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - der beste aller Gottesdiener, und er wird es ewig bleiben, und die Gefährten und deren Nachfolger (*Tabi'un*) sind die besten Generationen im Verstehen und Praktizieren des *Islam*.¹² Folglich, wenn der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - und die nach ihm kein Geld für *Sadaqa al-Fitr* benutzten, warum sollte dies irgend jemand anderes tun?

⁷ Verzeichnet in Buchary (Arab./Engl.): Band 2, Seite 340, Nr. 582.

⁸ Falls man jedoch das Geld an eine Organisation gibt und diese Organisation kauft mit diesem Geld Nahrungsmittel ein und verteilt diese unter den Bedürftigen, so ist dies im Bereich des Machbaren.

⁹ Verzeichnet in Buchary: Band 3, Nr.: 861, Muslim: Nr. 4266, Abu Dawud: Nr. 4589.

¹⁰ *Bida'a* bedeutet im fachspezifischen Sinne: Eine neu eingeführte Handlung in die Religion (*Din*) des *Islam*, welche weder einen Beweis in der von Allah ta'ala offenbarten *Schari'a* hat, oder ein Text aus *Quran* oder *Sunna* der als Grundlage (*Asl*) dienen könnte. Siehe hierzu ein ausführlicher Artikel auf www.al-islam.de.

¹¹ Siehe Abu Dawud: Nr.: 4590.

¹² Siehe hierfür: Sura Nisa (4) : 115, Sura Al - 'Imran (3) : 110, Buchary: Band 3 & 5, Abu Dawud: Nr. 4586.